



T +33(0)388412560

www.coe.int

pressunit@coe.int

Pressemitteilung 416(2011)

„ Zusammenleben “ : Gruppe namhafter Persönlichkeiten des Europarates

Istanbul, 11.05.2011 - Im Namen der [Gruppe namhafter Persönlichkeiten](#) des Europarates hat Javier Solana Madariaga im Rahmen der [Sitzung des Ministerkomitees](#) in Istanbul den Bericht [„Zusammenleben“](#) : *die Verbindung von Vielfalt und Freiheit im Europa des 21. Jahrhunderts* vorgestellt. Der Bericht ist eine Bestandsaufnahme der Herausforderungen, die durch das Wiederaufleben von Intoleranz und Diskriminierung in Europa entstehen. Er enthält eine Analyse "der Bedrohung" und liefert Vorschläge für , die Zusammenleben in offenen europäischen Gesellschaften.

Die Gruppe bezieht sich auf die Grundsätze der [Europäischen Menschenrechtskonvention](#) und hebt acht besondere Gefahren für traditionelle Werte des Europarates hervor: weit verbreitete Intoleranz, wachsende Diskriminierung (insbesondere von Roma und Immigranten), verstärkte Unterstützung von fremdenfeindlichen und populistischen Parteien, Parallelgesellschaften, islamistischer Extremismus, Verlust demokratischer Freiheiten, eine Bevölkerung ohne Rechte und potenzieller Konflikt zwischen „Religionsfreiheit“ und

Der Bericht unterstreicht einigengder Ursücher für , die e Bedrohung der Freiheit, die durch die Finanzkrise und dem Gefühl eines relativen Niedergangs des Alten Kontinents herrührt, verzerrte Wahrnehmung einer Massenimmigration, negative Stereotypen von Minderheiten in den Medien und der öffentlichen Meinungsbildung sowie ein deutlicher Mangel an Führungskraft bei der Gestaltung von Europas Gegenwart und Zukunft.

„Die Reaktion“ sieht 59 „Handlungsvorschläge“ vor. Die er Empfehlungen“ für europäische Institutionen bezeichnet. Die Gruppe ihre Mitglieder nennt die Hauptakteure bei der Herbeiführung des Wandels in der öffentlichen Meinung: Pädagogen, Massenmedien, Arbeitgeber und Gewerkschaften, Zivilgesellschaft, Kirchen und religiöse Gruppen, berühmte Persönlichkeiten, die in der Öffentlichkeit und den Mitgliedsstaaten, europäische und internationale Organisationen.

Neben den 17 Leitprinzipien vertritt die Gruppe des Weiteren die Meinung, dass von Immigranten, sofern diese die Gesetze befolgen, nicht erzwungen werden, ihren Glauben, ihrer Kultur oder ihrer Identität entsagen“ .

„Die Vielfalt wird von Dauer sein“, so der Generalsekretär , Wir müssen lernen, mit ihr zu leben, umzugehen und einen vollen Zuversicht, dass diesem Bericht politische Maßnahmen folgen werden, einschließlich eines möglichen Aktionsplans zur Weiterverfolgung der in diesem Bericht beschriebenen Herausforderungen“ .

Die Gruppe namhafter Persönlichkeiten steht unter dem Vorsitz des ehemaligen deutschen Außenministers Joschka Fischer. Weitere Mitglieder sind: Emma Bonino (Italien), Timothy Garton Ash (Vereinigtes Königreich), Martin Hirsch (Frankreich), Danuta Hübner (Polen), Ayşe

*Kadıoğlu (Türkei), Sonja Licht (Serbien), Vladimir Lukin
Solana Madariaga (Spanien). Berichterstatte ist Edward Mortimer (Vereinigtes Königreich).*

Pressekontakte in Istanbul:

Daniel Höltgen, Direktor für Kommunikation, Mobil: +33 6 68 29 87 51;
daniel.holtgen@coe.int

Can Fisek, Medienbeauftragter, Mobil: +33 6 75 65 03 41; can.fisek@coe.int

Pressekontakt in Straßburg:

Giuseppe Zaffuto, Medienbeauftragter, Tel.: +33 3 90 21 56 04; giuseppe.zaffuto@coe.int